



ENTWICKLUNGSMOTOR „SCHULKANTINE“

Schulessen hat positive Auswirkungen auf eine ganze Region

Die Situation

In Burundi fördert die Welthungerhilfe gemeinsam mit dem Welternährungsprogramm ein umfangreiches Schulspeisungsprogramm, das die Bildungschancen verbessert.

Über die Hälfte der etwa elf Millionen Einwohner*innen des ostafrikanischen Landes leidet an Mangelernährung. Betroffen sind vor allem die Kinder, denn Unter- und Mangelernährung verursachen Entwicklungsstörungen mit oft lebenslangen Folgen. Die meisten Familien leben von der Landwirtschaft, doch nutzbare Flächen sind knapp. Auch fehlt es ihnen zumeist an Mitteln und Wissen, um ihre kargen Erträge zu steigern und ihre Familien ausreichend zu ernähren.

Dies hat zudem direkte Auswirkungen auf die Einschulungsrate, denn viele Kinder werden von ihren Eltern als Arbeitskraft auf den Feldern und im Haushalt gebraucht. Besonders schlechte Bildungschancen haben Mädchen. Wenn das Geld nicht reicht, erhalten die Söhne den Vorzug beim Schulbesuch. Mangelnde Bildung wiederum bedeutet oftmals lebenslange Armut und gesellschaftliche Ausgrenzung.

Das Schulkantinen-Projekt in der Provinz Kirundo fördert die Bildung für alle. Es motiviert Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken, da sie dort täglich eine warme, gesunde Mahlzeit erhalten. Auch stärkt es die lokale Wirtschaft, denn die Grundnahrungsmittel für das Mittagessen sollen größtenteils bei Produzenten vor Ort erworben werden. Darüber hinaus unterstützen wir die Anlage von Schulgärten, die das tägliche Gemüse für eine ausgewogene Ernährung beisteuern.

Unsere Maßnahmen

- Wir fördern Schulkantinen und Gemüsegärten an 24 Kindergärten und 160 Grundschulen.
- Um die Schulen mit lokal angebauten Grundnahrungsmitteln zu versorgen, werden Kleinbauern und -bäuerinnen bei der Produktion unterstützt: mit Saatgut und Beratung zu verbesserten Anbaumethoden, Lagerung und Vermarktung ihrer Ernte.
- Wir stärken die Kapazitäten von 50 bäuerlichen Kooperativen mit über 10.000 Mitgliedern, damit sie besseren Zugang zum Markt haben.
- Mit dem Bau von Latrinen und Regenwassertanks an Schulen, begleitet von Schulungen für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, verbessern wir die hygienischen Bedingungen.
- Wir fördern den Austausch zwischen verschiedenen Schulen, damit sich erfolgreiche Gemüseanbaumethoden verbreiten.
- Um die Nutzung von Brennholz zu reduzieren, führen wir Energie sparende Herde in den Kantinen ein.

Projektland:	Burundi (Provinz Kirundo)
Schwerpunkte:	■ Ernährungssicherung ■ lokale Wirtschaftsförderung
Zielgruppe:	Schüler und Schülerinnen, Kleinbauern und -bäuerinnen – es profitieren insgesamt ca. 150.000 Menschen
Projektlaufzeit:	Januar 2020- Dezember 2022
Spendenbedarf:	960.000 Euro



Eltern servieren den Schulkindern Mittagessen.



Ausbildung von Schulleitern und -leiterinnen, Schulkantinen- und Schulverwaltungsgremien.



Kinder waschen sich vor und nach dem Essen die Hände.

Ihre Hilfe wirkt

Damit künftig genügend Lebensmittel wie Mais, Bohnen und Reis in guter Qualität verfügbar sind, werden Erzeugergenossenschaften vor Ort mit Werkzeugen und Saatgut unterstützt. Die Nutzer*innen erfahren in Schulungen, wie sie ihre Produktion, Ernte, Lagerung und Vermarktung verbessern können.

Die Eltern der Schulkinder helfen bei der Zubereitung der Mahlzeiten ebenso wie beim Anlegen und Pflegen der Schulgärten. Das dafür nötige Wissen wird in Kursen vermittelt. Der Bau energieeffizienterer Herde spart Brennholz und trägt zum Umweltschutz bei.

Auch Gesundheit und Hygiene sind wichtige Schulungsthemen. Für die Umsetzung im Alltag sorgt der Bau von Latrinen und Waschgelegenheiten. Regenwassertanks liefern das nötige Trink- und Brauchwasser.

Mit Unterstützung von zahlreichen Spendern - wie vielleicht auch bald Ihnen - fördert die Welthungerhilfe Schulkantinen für über 142.000 Schülerinnen und Schüler an zur Zeit 160 Grundschulen.

Werden Sie Teil dieser Entwicklung. Helfen Sie mit!

Spendenbeispiele:

1 Jahr warmes Mittagessen für 100 Kinder	2.500 Euro
300 Teller, Löffel und Becher	600 Euro
20 Schulgartenbeete	1.500 Euro

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zu Ihrem Engagement?

Wir beraten Sie gerne!



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln

Unsere Partner

Die Welthungerhilfe führt das Projekt in Kooperation mit dem Welternährungsprogramm durch. Entscheidend für den Erfolg ist jedoch der Einsatz aller Beteiligten, vor allem der Eltern, die die meisten Aktivitäten schultern. Gemeinsam mit Schulkindern, Lehrpersonal, kleinbäuerlichen Betrieben, Gemeindevereinen und lokalen Behörden tragen sie zu einem nachahmenswerten Modell bei, das nachfolgenden Generationen den Weg in eine bessere Zukunft ebnet.

Wir bieten Ihnen

- eine transparente Berichterstattung
- Kommunikationsmaterial, das Ihr Engagement für Sie und Ihre wichtigsten Zielgruppen erlebbar macht
- eine hohe Qualität und Umsetzungskompetenz
- starke, lokale Partner in unseren Projektländern
- eine hohe Wirksamkeit unserer Maßnahmen
- über 50 Jahre Erfahrung



„Wir Eltern lernen in den Workshops vieles, was unser Leben verbessert. Zum Beispiel über bessere Ernährung und Hygiene.“

**Rosette Manirunga
Kleinbäuerin**

Vorname Nachname

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Tel. 0228 22 88-400

vorname.nachname@welthungerhilfe.de